



Rachel Whiteread

7. März bis 29. Juli 2018

Seit über drei Jahrzehnten materialisiert Rachel Whiteread das Ungreifbare. Ihre Plastiken machen die Leere sichtbar und wecken Erinnerungen an unwiederbringlich Verlorenes. Das Belvedere 21 zeigt erstmals in Österreich einen Querschnitt durch das Werk der renommierten britischen Künstlerin.

Rachel Whiteread ist eine der führenden Künstler_innen ihrer Generation. Sie wurde 1963 in London geboren, gewann 1993 als erste Frau den prestigeträchtigen Turner-Preis und vertrat 1997 Großbritannien bei der Biennale in Venedig. Whiteread ist für ihre intimen bis monumentalen Abgüsse von Hohlräumen bekannt. Dafür verwendet die Künstlerin industrielle Materialien wie Gips, Beton, Harz, Gummi, Metall und Papier. Trotz ihrer minimalistischen Sprache und Strenge sind Whitereads Arbeiten sehr sinnlich. Sie rufen persönliche sowie allgemeingültige menschliche Erfahrungen und Erinnerungen wach.

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch Rachel Whitereads gesamtes Oeuvre, von ihren wichtigsten großformatigen Skulpturen bis zu intimeren Arbeiten. Diese umfassen Abgüsse ganzer Räume, Fußböden, Türen und Fenster genauso wie Negativformen von Alltagsgegenständen wie Tische, Schachteln oder Wärmeflaschen. Dokumentiert werden auch Meilensteine in Whitereads Karriere wie die Projekte *Watertower* 1998 in New York und *Embankment* 2005 für die Tate Modern. Ein besonderer Ausstellungsschwerpunkt liegt auf dem Holocaust-Mahnmal, das im Jahr 2000 auf dem Judenplatz in Wien enthüllt wurde.

Die Ausstellung wurde von der Tate Britain, London, gemeinsam mit der National Gallery of Art, Washington, D.C., organisiert, in Zusammenarbeit mit dem Belvedere 21, Wien und dem Saint Louis Art Museum.

Kurator: Harald Krejci

Kontakt:

Presse Belvedere 21

Irene Jäger

T +43 (01) 795 57-185

M i.jaeger@belvedere.at

www.belvedere.at